

Ein Leben für den CityRing

Willy Schermuly ist seit 40 Jahren Schatzmeister – und für die Werbegemeinschaft Gold wert

Heute vor 40 Jahren ist der Limburger Werbering in CityRing umbenannt worden. Seitdem gab es 15 Vorsitzende, aber nur einen Geschäftsführer und Schatzmeister: Willy Schermuly ist seit vier Jahrzehnten ununterbrochen aktiv – ehrenamtlich, zuverlässig und engagiert

■ Von Joachim Heidersdorf

Limburg. An die erste Mitgliederversammlung am 6. November 1970 in der Bahnhofsgaststätte kann sich Willy Schermuly noch genau erinnern, über das Ende seiner ungewöhnlich langen Amtszeit macht er sich keine Gedanken. „Das liegt nicht in meiner Hand“, sagt der 78-Jährige, der trotz vier Krebsoperationen und zwei Hirnstrahlungen sehr vital wirkt. Geistig ist er voll auf der Höhe. „Der liebe Gott hat mir immer wieder auf die Beine geholfen. So lange ich gesundheitlich kann, mache ich gerne weiter“, sagt Schermuly.

Die Mitglieder des CityRings (CR) werden ihn sicherlich nicht davon abhalten wollen. Zumindest die Vorstandskollegen wissen, dass sie keinen besseren Schatzmeister und Geschäftsführer finden können. Und schon gar keinen, der die viele Arbeit ehrenamtlich macht. Montags bis freitags sitzt Schermuly täglich vier bis fünf Stunden in seinem Büro in der Bahnhofstraße. In unmittelbarer Nähe führte er bis zum 30. Juni 1993 das Modehaus Mitter. Nach dem Verkauf seines

Geschäfts kümmert sich Schermuly fast ausschließlich um die Finanzen der Werbegemeinschaft.

Freilich nicht nur vom Schreibtisch aus. Der Schatzmeister ist ständig in der Stadt unterwegs, um Botengänge zu erledigen und neue Mitglieder zu gewinnen. Neun waren es beispielsweise im vergangenen Monat. „Bis dahin waren in Einzelgesprächen viele Stunden Überzeugungsarbeit nötig“, erläutert Schermuly.

Bei der Gründung hatte der CityRing 147 Mitglieder, heute sind es 216. Die Nummer 1 bekam 1970 Andriasiak, die 147 war Zilliken. Von den 147 Geschäften der ersten Stunde existieren heute nur 35. Schermuly wickelte 417 Veränderungen ab, weil die Inhaber wechselten oder neue Läden hinzu kamen. Das letzte neue Mitglied erhielt die Nummer 564.

200.000 Gutscheine

Ein Schlaglicht auf den Aufwand des Schatzmeisters wirft auch der CR-Gutschein, der seit dem 1. September 1999 mehr als 200.000 Mal verkauft worden ist. Der Gesamtwert: etwa 5,6 Millionen Euro. Eine beachtliche Summe, die alleine von Schermuly abgerechnet wurde.

Wenn man ihn angesichts des langen Zeitraums und der vielfältigen Aufgaben um „ungefähre“ Zahlen oder Angaben bittet, schüttelt Schermuly verständnislos den Kopf. Er weiß es entweder genau oder er hat die Antwort in einer Minute parat. In seinem Büro sind 120 Ordner der vergangenen zehn

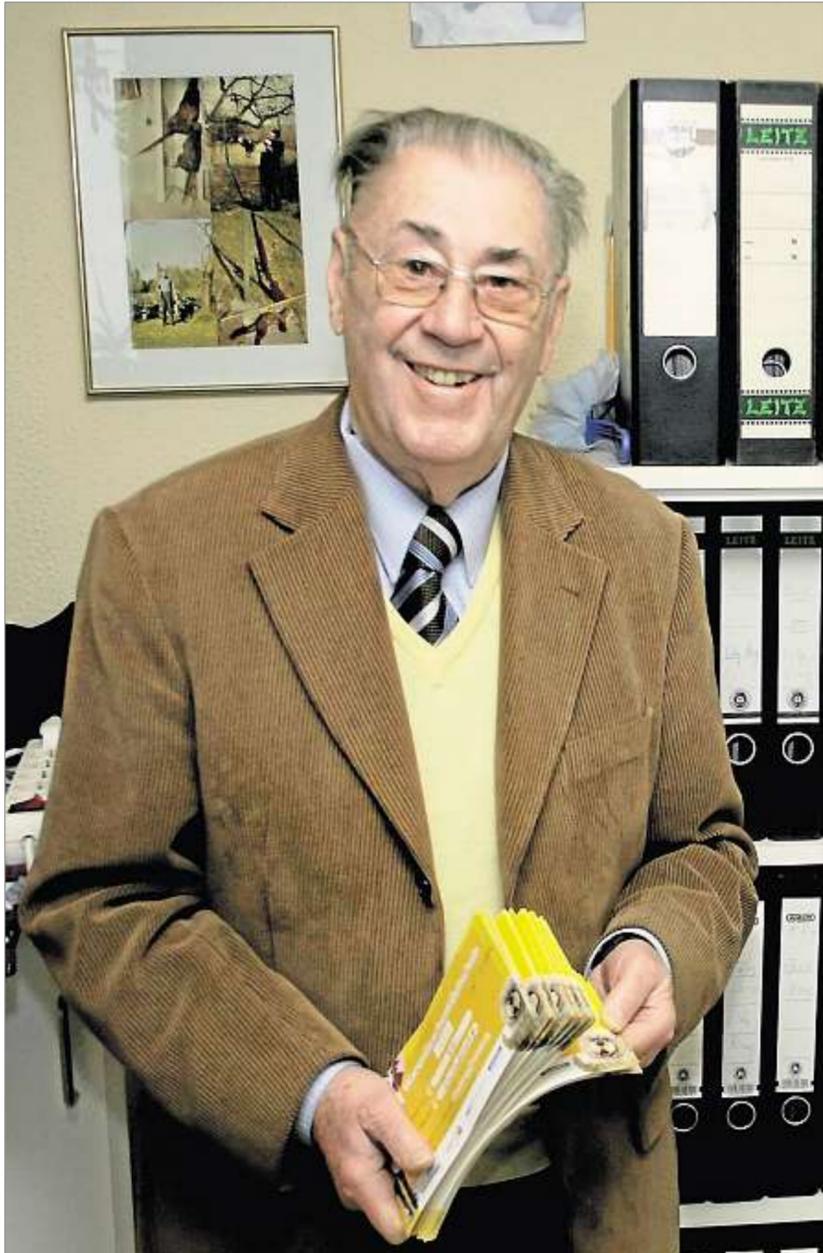
Jahre gestapelt (pro Monat einer); außerdem sind 527 Protokolle seit dem 6.11.1970 sofort greifbar – und Schermuly findet auf Anhieb die gewünschten Sachen.

Hinzu kommen zahlreiche Fotoalben, die Höhepunkte aus 40 Jahren CityRing dokumentieren. Beim Blättern lächelt der 78-Jährige: Ein Bild zeigt ihn vor 25 Jahren inmitten von hunderten von Losen beim Ziehen des Hauptpreises beim Winterwochen-Gewinnspiel.

Bis vor wenigen Jahren lockte dabei ein Auto. „Das ist uns zu teuer geworden“, erklärt das für die Finanzen verantwortliche Vorstandsmitglied. Der CityRing könne sein Geld nicht nur in einem Monat ausgeben. Die Weihnachtsbeleuchtung kostet jährlich rund 22.000 Euro – nach wie vor der dickste Brocken im Etat, der Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils 133.000 Euro ausweist.

Die Anschaffung des Lichterglanzes für 180.000 Mark war vor zehn Jahren die bislang größte finanzielle Herausforderung für die Werbegemeinschaft. Schermuly müsse im Amt bleiben, bis die Schulden bezahlt seien, hieß es damals im Vorstand. Dann konnte sich der Schatzmeister bald zur Ruhe setzen, denn mittlerweile sind nur noch 10.000 Euro übrig. Auch der in den Blick rückende 80. Geburtstag ist für den überzeugten Limburger kein Grund, ans Aufhören zu denken. Dafür macht ihm die Arbeit immer noch zu viel Freude. „Ich wüsste gar nicht, was ich den ganzen Tag zu Hause anstellen sollte“, sagt Schermuly schmunzelnd. „Unkraut robbet ist nicht mein Ding.“

Spätestens um 17 Uhr marschiert er allerdings gerne zu seinem Heim und seiner Frau am Rosenhang. Zum 50. Geburtstag hat ihm der CityRing ein Bild geschenkt, das ihn als Dagobert zeigt, der auf Geld und Losen sitzt. Zum 75. folgte ein goldener Ring mit dem Wappen des CR, auf den Schermuly sehr stolz ist. Ein Präsent von symbolischer Bedeutung: Willy Schermuly ist für den CityRing Gold wert!



Willy Schermuly blättert in einem Stapel CityRing-Gutscheine. Mehr als 200.000 im Wert von 5,6 Millionen Euro sind seit 1999 verkauft und von ihm abgerechnet worden. Insgesamt 120 Ordner aus den vergangenen zehn Jahren stehen in seinem Büro, und der Schatzmeister weiß genau, in welchem was steckt. Foto: Heidersdorf

Modellbahnen und Autos

Limburg. Es ist wieder so weit. Der Modelleisenbahn Club Limburg-Hadamard lädt zu den Modellbahntagen – zum 27. Mal bereits. Am Samstag, 6., und Sonntag, 7. November, wird, jeweils von 10 Uhr bis 16 Uhr, die Friedrich-Dessauer-Schule zum Mekka der Eisenbahnfreunde. Gezeigt werden eine LGB-Bahn, 2H0 Jugendanlagen und eine H0e-Modulanlage, es gibt ferngesteuerte Autos in Spur H0 und 1. Außerdem kommt der Lok-Doktor und es sind Videovorführungen zu sehen. Außerdem findet die traditionelle Verkaufs- und Tauschbörse statt. Auf 120 Tischen gibt es alles, was das Modellbahner-Herz begehrt.

AB MONTAG: NEUE SERIE



Wir haben alles in Ihrer Stadt untersucht: Sicherheit, Verkehr, Gesundheit, Einkaufen... Die große Serie – 18 Folgen – ab Montag in Ihrer Zeitung.

VEREINE & VERBÄNDE

Limburg-Offheim. Der gemischte Chor der Eintracht Offheim trifft sich am Sonntag, 7. November, um 10 Uhr in Konzertkleidung in der Kirche zum Ansing. Im Anschluss will der Chor das feierliche Amt für die goldene Hochzeit von Dietmar und Rosemarie Laux begleiten. *nnp*

Limburg-Ahlbach. Die Sänger der MGW „Harmonie“ treffen sich am morgigen Sonntag zum Ansing um 15.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Ahlbach. Anschließend wirkt der Chor bei dem Seniorennachmittag mit. *nnp*

Limburg. Die ehemaligen Mitarbeiter der Firma Buderus treffen sich am Mittwoch, 10. November, um 16 Uhr in der Gaststätte „Staffeler Stuben“. *cos*

JAHRGÄNGE

Limburg. Der nächste Monatsstammtisch des Jahrgangs 1923/24 findet am Montag, 8. November, um 17 Uhr im Restaurant „Sonneneck“, Holzheimer Straße 57 statt. *cos*

Limburg. Der Jahrgang 1935/36 trifft sich am Mittwoch, 10. November, 18 Uhr, im Restaurant „Europa“. *cos*

Limburg. Der Jahrgang 1944/45 trifft sich am Dienstag, 9. November, um 20 Uhr im Restaurant „Sonneneck“, Holzheimer Straße 57. *cos*

Die örtliche Ordnungsbehörde informiert:

Achtung Verkehrsteilnehmer!

Heute, Samstag, den 6. November 2010, muss in der Zeit von 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr

in der Diezer Straße (B 54 / B 417) vor der Einmündung „Schiele“ mit Verkehrsbehinderungen gerechnet werden.

Grund für die Verkehrsbehinderung:

Verlegung von Induktionsschleifen in der Fahrbahn der Diezer Straße für die Steuerung der Lichtsignalanlage.

i. A. gez. Müller
Magistratsoberrat



ANZEIGE

3. Platz für Lindgren-Schüler

Limburg. Mit einem großartigen dritten Platz für die Gastgeber ging das erste Minkicker-Fußballturnier der Schulen für praktisch Bildbare zu Ende: Die Limburger Astrid-Lindgren-Schule gewann 5:2 gegen die Schüler der Martin-Buber-Schule Gießen. Bürgermeister Martin Richard überreichte der Mannschaft den Pokal. Die Astrid-Lindgren-Schule, die in diesem Jahr ihren 40. Geburtstag feiert, hatte das Turnier organisiert, Schüler mit einer geistigen Behinderung aus fünf Schulen aus der Altersgruppe von sechs bis 13 Jahren traten gegeneinander an. Sieger wurde die Mannschaft der Fröbel-Schule aus Wetzlar. Zweiter die Mannschaft aus Dillenburg. Die Premiere ist geglückt, am 11. November findet in der Heinz-Wolf-Halle eines der Vorrundenturniere zur Hessischen Meisterschaft für praktisch Bildbare statt.

Schöpfergott in Koran und Bibel

Limburg. Bereits mehrfach waren die Heiligen Schriften von Judentum, Christentum und Islam das Thema des „interreligiösen forums“. Am Dienstag, 9. November, soll es besonders um die Aussagen in Sure 55 (Der Allerbarmer) gehen und auch um die Schöpfungsaussagen der biblischen Bücher Ijob und Psalmen. Das Treffen beginnt um 19.30 Uhr im Haus der Kirche (Frankfurter Straße 32).

Sprechstunde der Liberalen

Limburg. Die Sprechstunde der Limburger FDP-Fraktion und des FDP-Stadtverbandes ist am heutigen Samstag, 6. November, in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr in der Geschäftsstelle in der Grabenstraße 54 oder am Telefon, ☎ (06431) 284682.

Ein Dankeschön an die Sänger

130 Sängerinnen und Sänger beim Ehrungskonzert ausgezeichnet

Alle Jahre wieder laden der Landkreis und die beiden Sängerkreise zu einem besonderen Konzert – und ehren die treuesten Sänger und Vorstandsmitglieder.

Limburg-Weilburg. In diesem Jahr war der Sängerkreis Oberlahn an der Reihe, das Ehrungskonzert zu organisieren. Und so war es auch die Aufgabe von Edmund Faust, Vorsitzender des Sängerkreises Oberlahn, in der Eichelberghalle in Aumenau die vielen Sängerinnen und Sänger, Vorstandsmitglieder und Ehrengäste zu begrüßen. Dazu zählten der Landtagsabgeordnete Helmut Peuser, Ursula Ender, die Zweite Vorsitzende des Sängerkreises Limburg, sowie andere zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Kultur. Landrat Manfred Michel eröffnete das Ehrungskonzert. „Normal wollte ich die Ansprache mit einem Loblied beginnen. Singen gehört aber nicht zu meinen Stärken“, sagte er. Und er

gestand, seine letzte sängerische Leistung mit einem „Halleluja“ im Kloster Eberbach abgeleistet zu haben. Trotzdem habe er Hochachtung vor der Leistung der vielen Sängerinnen und Sänger. Ein Dank ging aber nicht nur an die Jubilare an diesem Nachmittag. Dank ging auch an Edmund Faust, der nach 25 Jahren Vorstandstätigkeit „kürzer treten will“.

Verdienter Lohn

„Da wo man singt, da lass dich nieder, böse Menschen haben keine Lieder“, sagte Bürgermeister Hermann Hepp. Auch er zeigte Bewunderung für die sängerische Leistung der vielen Menschen, die die Eichelberghalle bis auf den letzten Platz füllten. Mehr als 130 Personen waren gekommen, um ihren verdienten Lohn in Form einer Urkunde und eines Präsenzes vom Landkreis Limburg-Weilburg entgegen zu nehmen. Den Anfang machten die Frauen, die für 40, 50, 60 und 65 Jahre geehrt wurden.

Am längsten aktiv ist Helga Nöll: Sie singt seit 65 Jahren beim GC „Germania“ in Hasselbach.

Bei den Männern sind die treuesten Sänger Willi Schoth vom MGW „Frohsinn“ Elz und Erich Müller vom Gesangsverein „Eintracht“ Würges. Sie singen seit nunmehr 75 Jahren. Eine Urkunde für 70 Jahre Sängertätigkeit bekamen Lubens Kreckel vom Männergesangsverein „Sängerbund“ Dehn und Josef Mohr vom MGW „Eintracht“ Frickhofen.

Aber es wurden nicht nur treue Sänger geehrt, sondern auch Vorstandsmitglieder: Auf 50 Jahre Vorstandstätigkeit blickten Wilfried Hain und Klaus Ketter, beide vom Männergesangsverein „Liederkrantz“ Elkershausen, und Werner Möller vom Männergesangsverein „Harmonie“ Laubuseschbach zurück.

Seit 1989 werden verdiente Sängerinnen und Sänger mit einem Ehrungskonzert geehrt – natürlich auch mit Gesang. In diesem Jahr lag es am

gemischten Chor „Choriosum“ Laubuseschbach, den musikalischen Reigen zu eröffnen. Unter der Leitung von Nicole Ebel hatte der Chor unter anderem „California dreaming“ von Milt Rogers dabei.

Weiter ging es mit dem Männergesangsverein „Harmonie“ Laubuseschbach, der unter dem Dirigat von Tobias Erbe unter anderem „In manan skinner“ von Hugo Alven vortrug. Alexander Sterz stand als Dirigent dem GC „Liederbund“ Drommershausen vor, der Chor hatte den „Ungarischen Tanz Nr. 6“ in einem Satz von Kurt Günth dabei. Den musikalischen Abschluss bildete der Auftritt des Männergesangsvereins „Freude“ Mengerskirchen unter der Leitung von Benedikt Göbel, der mit seinen Sängern von Robert Pappert das Lied „Unser täglich Brot“ sang. In den Schlussapplaus wurde auch Sängerkreisvorsitzender Edmund Faust eingeschlossen, dem es oblag, die Versammlung zu schließen. *kdb*



Eine Urkunde und ein Präsent für die langjährigen Sängerinnen und Sänger: Beim Ehrungskonzert in der Eichelberghalle in Aumenau standen die Chormitglieder im Mittelpunkt. Foto: Häring

Sozialkaufhaus geöffnet

Limburg. Das Komitee für Nothilfe hat sein Sozialkaufhaus in der Rudolf-Schuy-Straße 6 am heutigen Samstag von 10 Uhr bis 13 Uhr geöffnet – wie an jedem ersten Samstag im Monat. *nnp*

Schöne Momente unvergänglich machen



ab 439,- €

Investieren Sie in bleibende Werte. Gold und Diamanten aus Meisterhand



Bahnhofstraße 8-10 • 65549 Limburg
www.juwelier-wagner.de